

Tagungsthema "Aus Fehlern lernen"

29.-30. November 2013, Congress Union Celle

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nicht immer geht es gut, und oftmals kommt es anders als geplant - dann ist guter Rat teuer. Manche Fälle übersteigen unsere Fähigkeiten. „Sind wir gut genug?“ fragen wir uns oftmals selbst. Aus eigenen Fehlern zu lernen ist eine uralte Tugend. Aber nicht jeder Fehler muss begangen werden um aus ihm zu lernen. Und nicht jedes Stolpern sollte zum Sturz führen ...

Selbstkritisch und offen über eigene Fehler zu sprechen versetzt andere in die Lage diese Fehler zu erkennen und zu vermeiden. „Aus Fehlern lernen“ lautet deshalb das ambitionierte Thema dieser Tagung von Kinderanästhesisten und Notfallmediziner.

Mit vielen Fallberichten möchten wir Ihnen die klinische Praxis in den Vortragssaal bringen. Diskutieren Sie mit uns, bringen Sie Ihre eigenen Erfahrungen mit ein. Und vertiefen Sie Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in unseren themenfokussierten Workshops.

Wir möchten Sie herzlich in die alte Residenzstadt Celle einladen, die just zur Veranstaltung ihren Weihnachtsmarkt eröffnet.

Jochen Strauß, Berlin
Robert Sümpelmann, Hannover
Christoph Eich, Hannover
Sebastian Wirtz, Hamburg

Wissenschaftliches Programm

Begrüßung 10.00 Uhr Jochen Strauß, Berlin und Sebastian Wirtz, Hamburg

Freitag, 29. November 2013, Großer Saal

10.00 – 11.30 Dosis sola venenum facit – Allein die Menge macht das Gift

Moderation Ulli Trappe, Hamburg
Karin Becke, Nürnberg

- Fallbericht: Dr. Jörg Reinhardt, Berlin
- Dosierung von Medikamenten bei pädiatrischen Notfällen: Lineale, Tabellen, Apps – geht's noch ohne? Pro und Contra
 - Nein, das hilft dem unerfahrenen Arzt. Jost Kaufmann, Köln
 - Ja, das ist dem unerfahrenen Arzt keine Hilfe. Jochen Strauß Berlin
- Was ist sinnvoll, wohin geht der Weg? Gemeinsame Diskussion mit dem Publikum

11.30-12.00 Pause

12.00 – 13.30 Thema: Das Kind nach einem Ertrinkungsunfall

Moderation: Christoph Eich, Hannover
Andreas Callies, Bremen

- Zwei Fallbeispiele - Jens Heyder-Musolf, Berlin
- Physiologie des Ertrinkungsunfalles. G. v. Knobelsdorff, Hildesheim,
- State of the art der Therapie von Ertrinkungsunfällen. Bernd Landsleitner, Nürnberg

13.30 – 14.30 Mittagspause

14.30 – 16.00 Update Flüssigkeits- und Volumenmanagement

Moderation: Sebastian Wirtz, Hamburg
Claudia Höhne, Leipzig

- Fallbericht. Florian Reifferscheid, Kiel
- Präklinik: Volumen und Flüssigkeitssubstitution unter schwierigen Bedingungen. Holger Guericke, Hannover
- In der Klinik: Perioperative Flüssigkeitstherapie – keep it simple? Robert Sümpelmann, Hannover

16.00 – 16.30 Pause

16.30 – 18.00 Update Kinderanästhesie – Überwachung von Vitalfunktionen

Moderation: Robert Sümpelmann, Hannover
Andreas Machotta, Rotterdam

- Fallbericht: Notfall im HNO-OP. Andrea Denk, Berlin
- Interpretation von Vitalparametern – was ist normal, was ist akzeptabel, wann muss ich intervenieren?¹ Claudia Höhne, Leipzig
- Monitoring in der Kinderanästhesie – alles was geht? Ein praktischer Führer durch den Kabelsalat. Sebastian Russo, Göttingen

Freitag, 29. November 2013, Europasaal

12.00 – 13.30 Traumata im Kindesalter

Moderation: Holger Guericke, Hannover
NN

- Fallbericht: Extremitätentraumata - banal, aber schmerzhaft! Markus Schreiber, Ulm
- S3 Leitlinie Polytrauma – was gilt für Kinder? Peer Knacke, Eutin
- Vom Notfallort über den Schockraum auf die Intensivstation – worauf kommt es an?

13.30 – 14.30 Mittagspause

¹ Kapnographie, non-invasiver Blutdruck, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung. Schwerpunkt auf Physiologie: was bedeuten diese Werte, was messen wir da? NICHT: welche Monitoring brauche ich! Klare Abgrenzung zu Russo: Monitoring in der Kinderanästhesie. Der sagt, welches Monitoring sinnvoll ist um bestimmte klinische Probleme (komplexe: mehrere Parameter) zu erkennen (ein Wert alleine ist nicht viel wert)

14.30 – 16.00 Notarzt oder Hausarzt - Einsatz in der Grauzone?

Moderation Christoph Eich, Hannover

NN

- Kratzer oder SHT, Fieber oder Sepsis, Schnupfen oder Pneumonie? Wie erkenne ich das kritisch kranke Kind?, Jens Siegel, Hannover
- Stationäre Aufnahme oder ambulante Versorgung. Wann muß ein Kind ins Krankenhaus und wann kann es zuhause bleiben?
 - Aus der Sicht eines Notarztes. Uli Trappe, Hamburg
 - Aus der Sicht eines Kinderarztes. Georg Hillebrand, Itzehoe (angefragt)

16.00 – 16.30 Mittagspause

16.30 – 18.00 Mein Zugang für alle (Not)Fälle? Am konkreten Fall ...

Moderation Michael Brackhahn, Hannover

Bernd Landsleitner, Nürnberg

- Periphervenös oder zentralvenös – was ist state of the art? Christoph Eich, Hannover
- Intraossär – wann immer indiziert? Diego Neuhaus, Zürich (angefragt)
- Intranasal – geht immer! Markus Nemeth, Hannover

Samstag, 30. November 2013, Großer Saal

9.00 – 10.30 Kinder mit Verhaltensstörungen

Moderation: Martin Jöhr, Luzern

Heike Rakow, Schwerin

- FASD und ADHS². Heike Hoff-Emden, Ellrich
- Pharmakologie der Medikamente. Martin Jöhr, Luzern
- Anästhesie bei Kindern mit Verhaltensstörungen. Andreas Machotta, Rotterdam

10.30 – 11.00 Pause

11.00 – 12.30 Umgang mit schwerbehinderten Kindern

Moderation Peer Knacke, Eutin

Karin Becke, Nürnberg

- Aus Sicht einer Betroffenen - Erfahrungsbericht einer Mutter Doris Meier-Bruhn, Barsinghausen
- Aus Sicht der Pflege. Berit Vieth, Magdeburg
- Aus Sicht eines Arztes. Karl-Heinz Mücke, Hannover

12.30 – 13.30 Mittagspause

² FASD = fetal alcohol spectrum disorder, ADHS = Aufmerksamkeits-Defizit-Störung

13.30 – 15.00 Update Pharmakotherapie im Kindesalter

Moderation: Claudia Höhne, Leipzig
NN

- Wie vermeide ich Medikationsfehler? Jost Kaufmann, Köln
- Kontrovers diskutierte Medikamente in der Kinderanästhesie. Michael Brackhahn, Hannover
- Off label use – legal, illegal, total egal? Karin Becke, Nürnberg

Samstag, 30. November 2013, Europasaal

9.00 – 10.30 Alltägliche Krisen – nur eine Frage der Kommunikation?

Moderation: Jochen Strauß, Berlin
Ina Welk, Kiel

- Wie sag ich's meinem Arzt, meiner Schwester? Andrea Denk & Daniel Roitzsch, Berlin
- Medikament verwechselt – wem sage ich das? Und wie? Jochen Strauß, Berlin

10.30 – 11.00 Pause

11.00 – 12.30 Der präklinische Notfall – Habe ich alles falsch gemacht? Vier selbstkritische Fallberichte

Moderation Markus Nemeth, Hannover
Caroline Piscal-Haritz, Damp (angefragt)

- SHT – aber keine Intubation? Almut Spenner, Erfurt
- Gemini-Geburt im Notarzteinsatz. Gerald Bandemer, Bremen
- Ein schwer erkranktes Kind. Andreas Callies, Bremen
- Eine schwere Verbrühung. Peer Knacke, Eutin

12.30 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 15.00 Kinderanästhesie und -notfallmedizin unter einfachen Bedingungen

Moderation Sebastian Russo, Göttingen
Gerald Bandemer, Bremen (angefragt)

- Jenseits von Afrika – Erfahrungen aus Afrika. Ina Welk, Kiel
- Kinderchirurgie im Ghaza-Streifen. Judith Giest, Berlin
- Kinderanästhesie in Vietnam. Sunil Jagoda, Minden

Workshops

Freitag, 29. November 2013

10.00 – 11.30 Seminarraum 1

Wie vermeide ich Dosierungsfehler und Verwechslungen?

Jost Kaufmann, Köln und Christiane Göters, Münster

12.00 – 13.30 Seminarraum 1

Spinal- und Kaudalanästhesie als stand-alone-Verfahren.

Peter Brand, Erfurt, Achim Spenner, Erfurt und Judith Giest, Berlin

10.00 - 11.30 Celler Saal, Jagdzimmer

Der schwierige Atemweg.

Matthias Huber, Oldenburg, Clemens Schorer, Oldenburg, Sebastian Russo, Göttingen

13.00 - 13.30 Celler Saal, Jagdzimmer

Samstag, 30. November 2013

9.00 – 10.30 Seminarraum 1

WS Gefäßpunktionen, mit Ultraschall und Freiwilligen.

Sümpelmann, Callies, Brackhahn,

11.00 – 12.30 Seminarraum 1

WS Ultraschall Regionalanästhesie

Andrea Denk und Jörg Reinhardt, Berlin

9.00 – 10.30 Celler Saal, Jagdzimmer

WS Ultraschall FAST, (in Planung)

11.00 – 12.30 Celler Saal, Jagdzimmer